

¡Venga!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Erasmus auf der schönen Insel Teneriffa an der Universidad de La Laguna

Darf man euch schon beglückwünschen zu einem Studienplatz oder überlegt ihr etwa noch? ;)

Ich hab die Zeit im Süden sehr genossen und viele tolle Menschen kennengelernt. Das Leben auf einer Insel hat mich begeistert, mich verwundert, mich zum Nachdenken gebracht...und schon jetzt vermisse ich das Gefühl für eine Zeit auf Teneriffa leben und studieren zu können.

Anreise

Ich bin vom Bremer Flughafen nach Tenerife Sur geflogen. Der Flughafen – Los Rodeos- im Norden Spaniens, nur 10 min mit dem Bus von La Laguna entfernt, kann über einen Zwischenstopp im spanischen Festland wie Madrid angefliegen werden. Eine andere Möglichkeit die Insel zu erreichen, insbesondere wenn man ein eigenes Auto mitnehmen möchte ist die Fährverbindung Cadiz – Santa Cruz.

Am Flughafen angekommen besorgt man sich am besten schon ein Bonoticket, fragt einfach bei der Information nach, wo es die zu kaufen gibt. Zu meiner Zeit konnte man die in einem kleinen Souvenir Laden im Flughafen kaufen. In Richtung Santa Cruz nimmt man die Buslinie (guagua) 111, fährt halbstündlich. Nach ca. einer Stunde ist man in Santa Cruz, von hier aus geht es weiter Richtung La Laguna mit der Nr. 15 die über die Autobahn fährt (20min) (Nr 14 fährt auch nach La Laguna braucht aber ungefähr 40min)

Unterkunft/ Wohnen

Die ersten paar Tage haben wir in dem Hostal Berlin (Calle Venezuela 64, Tel. 922 255043) übernachtet, Doppelzimmer (pro Person 15-20€/ Nacht) sind günstiger. Ansonsten ist alles ziemlich einfach, w-Lan funktioniert nur im Treppenhaus. Ein anderes Hostel (Pension Padron, Calle Nunez de la Pena) ist etwas zentraler und günstiger, der Standard anscheinend dafür etwas einfacher. Vor der Wohnungssuche solltet ihr euch am besten eine spanische Handykarte besorgt haben, gerade viele Erasmusstudenten haben vom Anbieter Yoigo eine Prepaidkarte. Viele WGs hängen ihre Anzeigen an Telefonzellen, Stellwänden, Laternen besonders in der Avenida Trinidad, aber auch auf dem Campus Guajara oder in einigen Kneipen. Es gibt wohl auch einige Internetseiten, die sind aber eher unübersichtlich und zum Teil mit vielen nicht mehr aktuellen Anzeigen. Vor allem zum Sommersemester findet man einfach WG Zimmer über diverse Facebookgruppen wie Erasmus in La Laguna. Am Anfang nicht abschrecken lassen, wenn viele Zimmer schon vermietet sind, einige Zettel hängen da schon ziemlich lange. Ich habe mein Zimmer nach knapp 4 Tagen gefunden und war super zufrieden damit. Gewohnt habe ich direkt in La Laguna (Barrio Nuevo ist auch schön zum Wohnen, Cuadrilatero – das Partyviertel, zentral, allerdings nachts wirklich sehr laut, da viel auch draußen auf der Straße sich abspielt, La Cuesta – sehr günstige Wohnungen, aber doch weit draußen). Santa Cruz ist tatsächlich einige Grad wärmer und es soll auch nicht so oft dort regnen, aber das Studentenleben spielt sich in La Laguna ab und man ist dann froh, wenn man es nicht so weit nach Hause hat! ;) Die Wohnungen sind in Spanien eigentlich immer komplett vom Vermieter ausgestattet. Ich war dennoch froh im Winter meinen zusätzlichen Schlafsack mit zu haben, IKEA gibt es für solche Fälle aber auch. Falls ihr euch komplett neu in eine Wohnung einmietet, werdet ihr oft zu Beginn das Problem mit dem Internet haben. Bedingung ist ein spanisches Konto. Wir hatten Glück mit unserem Vermieter, schlussendlich hat es jedoch auch über einen Monat gebraucht! Es gibt aber auch Internetcafes in der Stadt und viel zu tun! Die Miete beträgt im Schnitt zwischen 150-250€, wir haben

unsere Miete zu Beginn jedes Monats bei unserem Vermieter vorbeigebracht, lediglich um Gasflaschen mussten wir uns selbst kümmern.

Wichtig ist kümmert euch gleich am Anfang um einen Mietvertrag oder ähnliches (habt ihr Mitbewohner mit Residencia reicht das aus, wenn die bestätigen, dass ihr zusammen wohnt!) um weitere etwas bürokratische Dinge erledigen zu können: Schlagwort N.I.E.! Für die Mediziner war diese Nummer letztendlich obligatorisch für die Immatrikulation, betraf aber glaube ich nicht die anderen Studenten. Trotzdem ist es gut diese Nummer zu bekommen um etwas später auch das Certificado de Viajes zu bekommen. Beides bekommt ihr in einem Offices in der Calle san augustin. Es erscheint zunächst etwas kompliziert also einfach in Ruhe nachfragen und ansonsten wissen es bestimmt andere Erasmusleute! Ich weiss noch, dass wir mit einem Zettel zur Polizei gehen mussten und dort ca. 20€ bezahlen mussten, die Polizeistation ist nicht die neben dem Rathaus! ;) Das lohnt sich wirklich: alle Fähr- und Flugverbindungen zwischen den Inseln oder aufs spanische Festland bekommt ihr für 50% günstiger! Auch einige Museen oder Freizeitparks bieten mit der Residencia Ermäßigungen an.

Soziale Betreuung/Tutorien

An der Universität gibt es eine studentische Organisation „AURI“, die können euch bei vielen Fragen weiterhelfen (kleines Büro im Zentralgebäude am Campus) und unternehmen viele Ausflüge, Fahrten, gemeinsame Besuche in (sehr) großen Gruppen. Eine Veranstaltung zu der ich persönlich gerne gegangen bin, da man hier auch viele einheimische junge Leute kennengelernt hat, war das Language Café im Café Don Tito Calle Herradores 88(meistens der 1. Donnerstag im Monat).

Studium

Zu Beginn solltet ihr zum International Offices in der Calle Viana gehen, um an einer der Einführungsveranstaltungen teilnehmen zu können. Hier bekommt ihr auch euren Erasmusausweis, einen offiziellen Studentenausweis muss man extra im Internet beantragen und das dauert wohl so seine Zeit. Ganz offiziell müsst ihr als Berechtigungsnachweis für das Bono-Estudiante neben eurem Erasmusausweis immer noch den Nachweis über eure Immatrikulation mit haben.

Die Immatrikulation findet in der Medizinischen Fakultät (Gebäude neben dem Hospital Universitario) statt. Ausreichende Passfotos (mind. 6) und Kopien eures Personalausweises sind gerade zu Beginn ganz wichtig!

Ansprechpartner vor Ort für die Mediziner ist der Arzt Carlos De las Cuevas (erasmus.medicina.ull@gmail.com), wir haben ihn leider als nicht sehr kooperativ erlebt, frühzeitig mit ihm genau das learning agreement absprechen. Famulaturen und Blockpraktika am besten die Ärzten direkt fragen, dann war es eigentlich nie ein Problem! Lasst euch alle Praktika einzeln bescheinigen, falls es mit der Klausur am Ende nicht klappen sollte, habt ihr auch ohne Carlos eine Möglichkeit wenigstens den praktischen Teil euch anrechnen zu lassen. In der Regel werdet ihr vormittags im Krankenhaus Praktikum haben und nachmittags Seminare und Vorlesungen. Bei der Kurseinwahl spricht am besten spanische Kommilitonen an wo ihr euch anmelden solltet. Für das 4. Studienjahr war das eine Frau aus der Gynäkologie, der man eine Email schreiben musste, ansonsten findet ihr euch später nicht auf den Aushängen mit der Gruppeneinteilung wieder. Ich habe während meiner Praktika viele Anamnesen auf Station erheben müssen, musste einen kleinen Vortrag halten und einige schriftliche Ausarbeitungen abgeben. Dafür würde ich das Buch: „Spanisch für Mediziner“ empfehlen, alleine schon das Abkürzungsverzeichnis half oft weiter. Am Ende eurer Zeit ist das International Offices wieder zuständig für die Ausstellung eures Certificate of Attendance (so spät wie möglich hingehen und persönlich!), das Transcript of Records wird an eure Heimatuni zugeschickt.

Stadt/ studentisches Leben

La Laguna ist auch dank des UNESCO Weltkulturerbes eine sehr, sehr schöne niedliche Stadt! Viele Tapasbars (z.B. Oregano in der Calle Capitán Brotons) und Cafés (z.B. Epoca) laden zum Genießen und Verweilen ein. Abgesehen von ein paar Clubs fehlte mir in der Stadt ein wenig die etwas alternativere Szene, das Teatro Leal bietet ab und zu einige Aufführungen an, ein Kino gibt es dagegen nur etwas außerhalb neben einem großen Einkaufszentrum. Wer kann sollte versuchen auf alle Fälle zum Karneval auf der Insel zu sein, das ist einfach unglaublich und macht super viel Spaß! Gefeierte wird die ganze Nacht in Santa Cruz, jeden Abend ist eine andere Verkleidung angesagt!! Faschingsmontag lohnt sich auch auf La Palma, dafür frühzeitig um Anreisetickets kümmern.

Einfach perfekt auf der Insel ist die Natur! Es gibt so viele Strände zum Surfen, Tauchen, Schnorcheln. Die Uni in La Laguna bietet außerdem ein breites Sportangebot an: das Ultimate Frisbee Team ist zum Beispiel super aufgeschlossen und entspannt! Zum Wandern würde ich den Rother Wanderführer empfehlen. Ein Muss wie ich finde: Sonnenaufgang auf dem Teide (zieht euch warm an!). Und wer einmal ein bisschen rauskommen möchte, fährt einfach auf eine der Nachbarinseln (günstigste Fähre: Naviera Armas – Gran Canaria (Hin-und Rück: 12€)). Ich war eine Woche vor Weihnachten (Feiertage!) auch noch auf dem Festland unterwegs (Valencia und Madrid), da spürt man noch mal den Unterschied: Leben auf den Kanaren und auf dem Festland.

Einen Sprachkurs empfehle ich bei der Sprachschule Dracma (May: Barrio Nuevo in der Calle Viña Nava N°14. Email: maydracma@yahoo.es und Móvil: +34 600052261) Kleingruppenunterricht (2-3) und absolut flexible Zeiteinplanung der Stunden mit einer sehr, sehr netten Lehrerin. Sie kann am Ende euch auch ECTS Punkte bescheinigen. Es gibt auch einen Kurs von der Uni, der fing bei uns allerdings relativ spät an und korrelierte bei mir zu oft mit meinen Unizeiten.

Kurz vor meinem Erasmusaufenthalt habe ich mir ein Konto bei der DKB Bank eingerichtet und konnte überall mit der Kreditkarte kostenlos Geld abheben oder bezahlen, was ich als sehr angenehm empfand. Im Schnitt habe ich etwas mehr Geld ausgegeben im Monat als in Deutschland, obwohl besonders Essen gehen, Feiern günstiger sind als bei uns. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind auch nicht teuer mit den Bono-Tickets. Falls ihr mehrere Univeranstaltungen nicht direkt hintereinander habt über Wochen lohnt sich vielleicht das Bono mes Ticket, es gilt im Stadtgebiet La Laguna (auch Bajamar und Punto del Hidalgo) und Santa Cruz, aber zum Beispiel nicht nach La Orotava oder Puerto de la Cruz. Für einige Ausflüge auch gerade in den Nationalpark Teide oder in den Süden lohnt es sich schon ein Auto auszuleihen, in der Avenida Trinidad und am Nordflughafen sind Vermietungen. Wir haben während der Zeit ganz gute Erfahrungen mit Cicar gemacht. Ob es sich lohnt ein Auto zu kaufen, kann ich auch im Nachhinein nicht einschätzen. Freunde von mir hatten ein gebrauchtes von ehemaligen Erasmusleuten: gerade wenn man viel Surfen will, ist es perfekt! Ansonsten kostet es auch viel Zeit und Geld die Versicherungen, Reparaturen und alles in Schuss zu halten.

Ich wünsche euch ganz viel Spaß während eures Erasmusaufenthaltes und grüßt mir die Insel!!